

Der Judenflinten-Prozess.

Berlin, 3. December.

Sanitätsrath Dr. Reumann. Von einer formalen innigen Verbindung zwischen dem Centralcomite der Alliance erodite und dem Centralcomite der einzelnen Klüder ist keine Rede. Dieser Bericht ist im Jahre 1860 in Paris ins Leben gerufen, zu dem Zwecke, jedes Juden, der in seiner Eigenschaft als Jude leidet, Beistand zu leisten, und solche Schritte, welche dieses Streben fördern können, zu unternehmen. Die Alliance, welche nicht bloß in Europa sondern auch in Afrika vorhanden ist, wird weiter nichts, als Kassenflinten dieses Centralcomites, dessen Mitglied ich seit 22 Jahren bin. Dasselbe hat sich vollständig seit 1860 durch Kroatien gebildet. Die Wirksamkeit der Alliance wird durch halbjährliche Berichte klar gelegt. Als der Mittel werden für Schulen verwendet. Man hat mit der Alliance zu einem politischen Verein strengen wollen, weil die Alliance die Stellung der Juden erleichtert. Dies ist aber freilich mit voller Deutlichkeit gezeichnet, und zwar in Gestalt von Beitritten. Was die behauptete Ordre der Alliance an Wäse zur Verbrüderung Deutschlands betrifft, so ist mit jeder Beziehung des Herrn Viktor Wöge zur Alliance vollständig unbekannt, es werden nur von der Firma Ludwig Wöge jährlich 10 Fres. als Beitrag erhoben. Viktor Wöge wird nicht einmal in den Listen der Alliance geführt; Ludwig Wöge war niemals Mitglied des Vorstandes sondern zählte einfach einen Beitrag von 10 Fres. Die Angeklagte behauptet, daß im Einklang mit, Frauen sei es gestattet, Wänette zu liefern, es sich um andere Juden handle. Er beantragt die Ladung des Reichsanwaltes Schneider, des Ingenieurs Raab und des Konstituts Prof. Hoffing.

Der Gerichtsoberschreiber, den Antrag des Angeklagten abzulehnen, da dasjenige Thema, worüber die vorgeschlagenen Fragen vernehmen werden sollen, in keiner Beziehung zu der vorliegenden Beschuldigung habe, und da der Beweis, daß die Firma Ludwig Wöge von der Alliance den Auftrag erhalten habe, schiefe Gewehre zu liefern, dadurch nicht erhärtet werden könne. Der Herr Staatsanwalt. Der Herr Verteidiger hat mir in der Zwischenzeit einen Entwurf in die Akte gegeben, welche die Angeklagte vorhin präsentierte. Ich habe die Angeklagte, daß die darin enthaltenen Erklärungen von solcher Wichtigkeit sind, daß sie zum Gegenstande des Beweises gemacht werden müssen, obgleich ich keineswegs aus dem Inhalt derselben das Gefühl habe, wie es die Angeklagte sagt, es sind zweifellos unrichtige Schriftstücke, nur durch einen Versehen des Verwalters der Firma Wöge konnte der Angeklagte in den Besitz derselben gelangen. Ich bitte den Gerichtsoberschreiber, ebenfalls von dem Inhalte der Schriftstücke Kenntnis zu nehmen, beantrage aber gleichzeitig die Öffentlichkeit während der Vorlesung auszusprechen. Der Herr Staatsanwalt. Ich bitte den Herrn Staatsanwalt, aber, weil dadurch die öffentliche Ordnung gefährdet werden kann. Präsident. Um die fortwährenden Unterredungen, denen wir ausgesetzt sind, möglichst zu vermeiden, halte ich es für das Beste, erst am Montag über diesen Antrag zu verhandeln. Erster Staatsanwalt. Ich möchte bemerkt hinzufügen, daß während noch aus dem Laden werden müssen, und wenn dies erst am Montag geschehe, würde sich verlieren gehen. Ich halte es für wünschenswert, daß die Sache nach jeder Richtung hin angeklagt wird. — Präsi. Können Sie nicht auf Grund der von Ihnen gemachten Angaben die Angaben über den Inhalt der Firma Wöge in der Zwischenzeit präsentierte. Der Herr Staatsanwalt. Ich bitte den Herrn Staatsanwalt, aber, weil dadurch die öffentliche Ordnung gefährdet werden kann. Präsident. Ich schliesse mit diesem An-

frage an. — Verteidiger: Und ich widerlege mich dem Antrag.

Der Gerichtsoberschreiber meldet, daß der als Zeuge geladene Polizeipräsident v. Nitzschhofen erschienen ist. — Präsi. Dann wollen wir diesen Zeugen erst vernehmen. Polizeipräsident v. Nitzschhofen wird nach Ratgeber Vernehmung erkläre, darüber Mitteilung zu machen, was er von der Beschuldigung weiß. Zeuge: Einmal habe ich im Zusammenhang mit einem mit fremden Herrn, dem ich zu sprechen wünschte. Er stellte sich als Herr v. Langen vor, nachdem ich ihn in mein Bureau habe treten lassen. Nachdem ich gefragt, was sein Verze, legte er mir eine Broschüre vor, in welcher ich, ohne Namen des Druckers und Verlegers, Er erklärte, daß er sich eine eigenshändige Broschüre von Hülshausen in den Besitz einer Broschüre gelangt sei, die seiner Ansicht nach die Staatsinteressen gefährde. Ich ist es nicht für geboten erachte, die Veröffentlichung der Broschüre zu verhindern. Ich erwiderte ihm, daß das Verändern des Gedruckten nicht in der Macht der Polizei liegt. Ich verlies den Besucher an die Hülshausenstraße. Er gab es ihm mit dem Namen „H. von Nitzschhofen“ zurück. Ich fragte nach, was der Inhalt des Buches sei. Herr v. Langen erwiderte, er beträfe die Verletzung von Gewehren für den Staat. Er sei zwar ein Jude, da er Konvertit gewesen sei, aber er glaube doch, daß der Inhalt Staatsgefährlich sei. Ich verlies den Besucher an die Hülshausenstraße. Zwei Tage später erkläre Herr v. Langen mich Staatsanwalter bei mir, um wegen der Broschüre Hülshausen zu nehmen. Ich verlies nach, dem Staatsanwalter eine Broschüre zu schicken, so bald sie es fassen lie. Dies habe ich dann auch gethan. —

Der Gerichtsoberschreiber stellt hierauf zur Vernehmung über die neuen Anträge des Angeklagten zurück. Nach längerer Beratung beschließt er, für die Vorlesung der sechs Aktenstücke die Öffentlichkeit auszusprechen, ebenso während der Verhandlung über diesen Punkt, weil die öffentliche Ordnung gefährdet werden könnte und die Sicherheit des Staates es erfordert. Aufgehoben werden nur die drei von Anfang an anwesenden Sachverständigen, außerdem wird allen an der Verhandlung über diesen Punkt Beteiligten Stillschweigen zur Pflicht gemacht.

Der Ausschuss der Öffentlichkeit dauert etwa zwei Stunden; dann wird in der Beweisaufnahme fortgegangen. Schloffer Raabaus, früher Arbeiter bei Wöge, erklärt, daß ihm ein Auftragsbuch geliege, er würde die beste Arbeit bekommen, wenn er über alle Vorgänge käuige. Er ist der Meinung, daß in der Beweisaufnahme eine solche Arbeit hätte gemacht werden können. Es liegt massenhaft schiefe Zehre für die dem Staate zu liegenden Gewehre verendet worden. Er sei von der Revision in der Hülshausenstraße abgelehnt und nach Martinisstraße geleitet worden, wo er mit Hülshausen, Wöge und anderen Bekannten war, die seine Karte gelassen haben, und anfangs erkläre, daß sein Auftrag kein Vertrag, daß alles abgelehnt wurde; man habe ihn von der Revision wegschickten wollen. Weiter Stangenberg habe ihm auch ein Auftragsbuch gegeben, der nach etwas streng war, zu verweigern. Nach seiner Meinung seien schiefe Stücke durch die Revision gelassen worden, weil kein Auftrag vorliege, sondern nur ein Verze. Die schiefe Gewehre seien mit Hülshausen und Wöge in die Akte gebracht worden; derselbe habe auch behauptet, die Sache betrieulich zu machen. Raum Mann hätte 1900 Gewehre gebrüht; die Hülshausen hätten dies auch gethan.

Der Herr Staatsanwalt. Der Zeuge ist vom Weiler Stangenberg entfernt worden, weil in der geprüften Sache nichts ist, es ist gerade gemein, daß er den Stangenberg, welcher die Aufträge gegen Weiler Stangenberg eingereicht, — Zeuge Stangenberg bezeugt, daß die Zeuge Raabaus entlassen wurde, aber er droht, daß er die Weiler „hineinlegen“ werde, und wenn es ein Jahr Substanz koste. Zeuge Raabaus wird hierauf über die Gebrüder Stangenberg, die er nicht über den Stangenberg, der Präsident unterliegt dem Zeugen, solche Ungehörigkeit auszusprechen.

Präsident-Kommissioner Stangenberg erkläre einen Befehl, bei welchem ein Auftragsbuch unter dem Weiler Stangenberg, dessen Inhalt er nicht kennt, in dem Weiler Stangenberg wurde. Raabaus sei dann zu ihm gekommen und habe ihm mitgeteilt, daß Gewehre abgedrückt wurden. Er habe es für seine Pflicht gehalten, seinen Vorgesetzten davon Mitteilung zu machen; es sei eine Unterredung eingeleitet worden, und es habe sich ergeben, daß es sich um ein Auftragsbuch handelte, welches die schiefe Gewehre abgedrückt worden, und Stangenberg von Martinisstraße abberufen worden, wahrscheinlich weil man es nicht für zweckmäßig hielt, ihn an einer Stelle zu lassen, wo solche Ungehörigkeiten mit den Arbeitern betrieblen. — Weiler Stangenberg bezeugt, daß Oberleutnant Kühne den Befehl gegeben habe, die Gewehre zu drücken. Er selbst habe in jedem Falle die Weiler, welche Gewehre drücken, entlassen. — Der Zeuge teilt mit großer Energie dabei, daß er in der Weiler Stangenberg die „Lobberigte“ Arbeit geliefert und sowohl Major Stangenberg wie die genannte Weiler-Kommission durch Kühne und den in seinen Händen befindlichen Weiler Stangenberg hinter das Licht geführt habe. Weiler Stangenberg ist der Meinung, daß der Zeuge außerordentlich übertrieben habe.

Der nächste Zeuge ist Herr Janzen aus Hamburg, Inhaber der Firma Janzen und Zornhagen. Der Angeklagte hat dem Zeugen vorgelesen lassen zum Beweise folgender Besprechung: dem Zeugen seien 60 Gewehre von der Firma Wöge & Co. für ostindische Zwecke geliefert worden, und dem Zeugen seien 20 gepulvert.

Der Zeuge bezeugt folgendes: Seine Firma habe eine Handels-expedition nach dem Hinterlande des Kamerunreiches ausgerichtet im Auftrage von Dr. Klingauf die Expedition. Diese Handels-expedition habe im Hinterlande ausgerichtet worden, darunter ebenfalls auch im Hinterlande. Unter die Gewehre seien Klagen eingelaufen. Sein Vertreter habe ihm geschrieben, daß die Weiler Stangenberg Gewehre leider miserabel gearbeitet seien und habe um 6 Gewehre anderer Fabrikation gebittet, da es sich um 6 Gewehre handelte, die Weiler Stangenberg geliefert hätten, wie er sich nicht für die Weiler Stangenberg Gewehre lösen würde, wie er sagte. Diese Klagen sind im gepulverten Gewehre, welche von dem Zeugen auf den Tisch des Hauses niedergelegt wurden. Der Zeuge trägt den Kassenstempel. — Die Sachverständigen Oberst v. Wöge, Major Dammig und Hofschmidhagen bezeugen weiter, daß das Auftragsbuch dieses Gewehres auf einen sehr natürlichen und natürlichen Weise gefaltet ist. Es liegt nicht auf dem Kopf, weil es zweckmäßig infolge des Umbringens eines Fremdbriefes nicht hinauskommt. — Von dem Zeuge direkt an den Zeugen geliefert sind und ob auch die anderen Gewehre der Expedition Weiler Stangenberg gewesen und was aus den Gewehren geworden, weiß der Zeuge nicht zu sagen. — Zeuge Zornhagen schließt sich in seiner Erklärung seinem Gesagten an.

Dann tritt der Zeuge der Hülshausenstraße, Verlagsbuchhändler Götz aus Dresden, vor. Er soll sich darüber ausprechen, ob bei der Lieferung eines schieferen Regiments am 182. Reg. gefahren die Gewehre gefahren. Es liegt nicht auf dem Kopf, weil es zweckmäßig infolge des Umbringens eines Fremdbriefes nicht hinauskommt. — Von dem Zeuge direkt an den Zeugen geliefert sind und ob auch die anderen Gewehre der Expedition Weiler Stangenberg gewesen und was aus den Gewehren geworden, weiß der Zeuge nicht zu sagen. — Zeuge Zornhagen schließt sich in seiner Erklärung seinem Gesagten an.

Handels- und Börsenzeitung des „General-Anzeiger“.

Halle'sche Börse vom 5. December 1892.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds and Ausländische Fonds. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen and Wechselkurs. Lists industrial stocks and exchange rates.

Table with 2 columns: Halle'sche Börse vom 6. December. Lists market prices for various goods.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktionen and Bergwerks-Aktionen. Lists railway and mining stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen and Gold, Silber und Banknoten. Lists bank stocks and gold/silver prices.

Table with 2 columns: Magdeburg, 5. December. Zuckerverricht. Lists market prices for sugar and other goods.

Advertisement for Barchentrocke, Wolleene Echarpes, and Kapotten, located at 90 Leipzigstraße 90, Part. I, II, III. Etage.

**W. Tornau,**  
Büchsenmacher,  
Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 99,  
empfiehlt als passende  
**Weihnachts-Präsente**  
Laucastergewehre mit und ohne Hübe (Selbstschamer), Drillinge, Hüchslinien, Taschen-Revolver von 5 Mt. an.  
**Sirsch- und Piesgewehre, Sirschvorwarten als:**  
Kronenleuchter, Garderobehalter, Schreibzeuge, Rauchservice, Papierkörbe, Etageren, sowie andere reizende Gegenstände.  
Tobak- und Cigarren-Kasten, Leuchter, Aschenbecher etc. etc., alles von Gleich- und Preisgeboten.

**Weihnachts-Ausverkauf von Wollwaren.**  
L. Dannenberg, Herrenstr. 7.

**H. Müller,**  
Gr. Märkerstr. 4, nahe am Markt.

**Carl Schulze**  
empfehlte seine  
**Weihnachts-Ausstellung**

**Ausführung.**  
Die Fischarbeiten im Neubau des Veranlassungsgebäudes auf der

**Verbesserte Theerseife**  
**Kali-Fettseife**

**Aepfel,**  
**Dankfagung**  
**Musculus & Co.**  
**Neue Apfelsinen,**  
**Grüne Heringe,**  
**Arbeitslosen-Veranstaltung**

**Restaurant zur Ludwigshöhe.**  
**Leibarzt**  
E. Fischer, Martinsgasse 14

**Wunderkasten**  
Ein hochfein angefertigtes Schmelzschloß.  
Der Wunderkasten wird unter schriftlicher Garantie geliefert.

**Versandhaus M. Wassmann,**  
Berlin NO, Georgenkirchstr. 37.

**Accord-Zither,**  
H. Müller, Gr. Märkerstr. 4

**Wentzke,**  
Leipzigerstr. 48

**Gr. kräft. Schwarzbrot,**  
I. Zorte 4 1/2 Pfd. 45 Pfg.,  
II. Zorte 5 1/2 Pfd. 50 Pfg.

**Otto Hanel, Harz 34.**  
Zum Wohle der Menschheit.  
Ganz neue und nicht annähernd erreicht.

**Zu vermieten.**  
**Glauch Kirche 13**  
Ein gut geb. Ober-Wohn. zu vermieten.

**E. Fischer, Martinsgasse 14**  
Weihnachtsgegenstände  
für Hausfrauen, Kinder und Bräute

**Möblierte Zimmer.**  
Möbl. Kam. bill. u. s. Verbannterstr. 9a.

**Fein möbl. Zimmer mit Kab.**  
für 2 Herren oft Brautpaar, 7 Mt.

**Läden & Magazine.**  
Glauch Kirche 13

**Zu verpachten.**  
Zu verpachten geeignet. Fleischeri, gute Lage.

**Miethgesuche.**  
Anfrage, unabh. nicht zu jung, Eheleute suchen ein Restaurant

**Zu verkaufen.**  
Ein 17 Jahre alt behendes Schweißschiff

**Zu verkaufen.**  
Ein 17 Jahre alt behendes Schweißschiff

**Gelegenheitskauf.**  
Schöne Cistern u. Geigen, auch für Kinder, pass. zu Weihnachten

**Hammelnverkauf!**  
Donnerstag d. 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr.

**Gebr. Friedmann,**  
Märkerstr. 1a.

**Verkauf von**  
Sachen aus dem Nachlass

**Verkauf von**  
Sachen aus dem Nachlass

**Verkauf von**  
Sachen aus dem Nachlass







# Hausnummern



nach polizeilicher Vorschrift  
 Nr. 1-9 47 Pfg. Nr. 10-99 63 Pfg. Nr. 100-180 84 Pfg.  
**Julius Winzer, Kleinschmieden No. 3.** — Fernsprecher No. 15.  
 Der Nummerierungsplan ist im Geschäftsbüro einzusehen.

## Stadt-Theater.

(Officiell.) **Direktion: Julius Rudolph.**  
**Dienstag den 6. December 1892.**  
 80. Vorstellung. 67. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.

### Emment.

Erstauspiel in 5 Aufzügen von H. v. Goethe. Musik von Beethoven.

**Personen:**  
 Margarethe von Barma, Tochter Karls des Fünften. . . . . Mathilde de la Chapelle.  
 Regentin der Niederlande . . . . . Ferdinand Altmuth.  
 Graf Emont, Prinz von Sauer . . . . . Hans Freyner.  
 Bläuel von Quanten . . . . . Walter Schmidt-Häfer.  
 Herzog von Alba . . . . . Kurt Vogel.  
 Ferdinand, sein natürlicher Sohn . . . . . Adolf Schumacher.  
 Machiavel, im Dienste der Regentin . . . . . Wilhelm Witt.  
 Richard, Emont's Geheimschreiber . . . . . Peter Weß.  
 (Silva) unter Alba dienend . . . . . Johann Kaula.  
 Alärchen, Emont's Geliebte . . . . . Hele Rinaldi-Bault.  
 Ihre Mutter . . . . . Emilie Friedau-Seb.  
 Braudenberg, ein Bürgersohn . . . . . Ernst Bach.  
 Voelt, Krämer, . . . . . Götter Wärggraf.  
 Zetter, Schneider, } Bürger von Brüssel . . . . . Edmund Dop.  
 Zimmermann, } . . . . . Max Hofmann.  
 Seifenfieder, Bürger von Brüssel . . . . . Gottfried Gregor.  
 Bumeß, Soldat unter Emont . . . . . Richard Gort.  
 Haulman, Invalide und taub . . . . . Heinrich Wehr.  
 Banke, ein Schreiber . . . . . Karl Friedau.

Wolf, Geiseler, Wachen u.  
 Der Schauplatz ist in Brüssel.  
 Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen statt.  
 Zu dieser Vorstellung haben Schillerbillets Gültigkeit.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 7. December 1892. 81. Vorstellung. 14. Vorstellung außer  
 Abonnement. **Stilianische Bauernlehre** (Cavalleria Rusticana), Oper  
 in 1 Aufzug. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Lari-  
 onio-Tozzetti und G. Menacci. Nach der deutschen Bearbeitung von Oscar Bergmann.  
 Musik von Pietro Mascagni. **Darunter: Die Grossstadtluft.** Schwanke in  
 4 Akten von Zofar Wimmerthal und Gustav Kadelburg.

**Capotten für Damen u. Kinder**  
 in Wolle, Chenille u. Seidenpeluche  
 das Stück 0,75, 1,00, 1,50, 2,00—5,00 Mk.,  
 auch **aparte** allerfeinste Zusammenstellungen  
 in unerreichter Auswahl  
 empfehlen zu sehr billigen aber festen Preisen

**A. Huth & Co.,**  
 Gr. Steinstrasse 70/71.

Montag den 12. December, Abends 7 Uhr  
**III. Abonnement-Concert**  
 im grossen Saal der  
**Kaisersäle.**

**Lieder-Abend. — Künstler-Concert.**

Gesang: **Frl. Marie Berg.**  
 Klavier: **Frau Margarete Stern.**  
 Violine: **Herr Charles Gregorowitsch.**  
 Andante favori v. Beethoven. As-Dur. Ballade v. Chopin. Vier Lieder  
 v. Schubert, Beethoven und Liszt. Concert f. Violine v. Mendelssohn, 2. und  
 3. Satz. Vier Brantlieder v. Cornelius. — Capriccio v. Scarlatti, Baccarolle v.  
 Rubinstein, Walzer v. Chopin. Vier Lieder v. Schumann, Giesler und Grieg.  
 Zigeunerweisen v. Sarasate.  
 Nummerierte Plätze zu 3,00 Mk. | bei Herrn Neubert,  
 Unnummerierte Plätze zu 2,00 | Poststrasse 9.  
 Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen. **F. Voretzsch.**

**Gosenschenke Giebighausen.**

Mittwoch den 7. d. Mis.:

**Schlachtfest.**

Von früh 9 Uhr an: **Wollfleisch.** Abends: **Suppe und diverse Würst.**  
 woju freundlichst einladet **Friedrich Stier.**

Lager und Verkaufsstelle

**der Lettiner Porzellan-Manufactur**

von **Heinrich Baensch** Eingang Rathhaus-  
**Halle a. S., Poststr. 12,** gaffe,

empfehle ich **Weihnachtspräsenten**

große Auswahl **Porzellan**

in weissen und decorirtem

in anerkannt guter

Qualität zu **Fabrikpreisen,** als:

**Tafel-, Kaffee-, Wajsch-Service** etc.

Extra-Ausfertigungen von **Malerei** jeder Art.

**Damenmalerei** wird gebiegen vergolbet und gebrannt.

**Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.**

**Steinbaukasten,**

pr. Stück 0,40, 0,50, 1—12 Mk.

Um mit unferm großen Winterlager zu räumen, verkaufen wir alle  
**Wintergarderoben nach Maass**  
 Paletots, Hohenzollernmäntel, Anzüge, sowie auch einzelne Winterstoffe unter Kostenpreis.  
**Klos & Co., Leipzigerstr. 6,**  
 Hans Weddy-Pönicke.

**Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie**  
 ist schon nächsten **Sonnabend** u. folgende Tage.

Der Hauptgewinn  
**50,000 Mark** w.  
 Der Preis des Looses  
 11 Loose = 10 Mark,  
 28 Loose = 25 Mark  
 (Porto u. Liste 30 Pfg.)  
 und sind solche zu beziehen von **J. Barck & Co., Haupt-Debit, Halle a. Saale.**

**Walhalla-Theater.**

Direktion: **Richard Hubert.**  
**Heuer Spielplan.**  
 Die Geschwister Moutier, Luftgymnastik-  
 rinnen. — Mr. James, Polshuhläufer  
 und Balancer. — **Essa und Käthchen,**  
 die kleinen Brautjungfrauen am drei-  
 fachen Heel. — **Die Dorfs** — und **Witz**  
**Wido,** musikalische Gaukler. — **Sing-**  
**Loos-Zongung,** excentrische Gineken. —  
**Vreders Ghatrinis,** englische Burlesk-  
 Gnomis mit ihrem Wunder-Rudel. —  
**Frl. Ella Weber,** Hofmusik-Soubrette u.  
 Fiederführerin. — **Herr Heinrich Kaln-**  
**berg,** Gesangs-Gumirist.  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Winter-Garten**

Magdeburgerstr. 50.  
 Fernsprecher Nr. 714.  
 Mittwoch den 7. December 1892  
**Grosser**  
**Kammermusik-Abend,**  
 unter Mitwir. d. Sängerrinnen **Sophie**  
**Erben, Emilie Wundke,** des Baro-  
 nenthen **Herrn S. Beholdt,** der Herren  
**Kapellmeister Erben, Seeg** und der  
 Virtuosen **Herrn Max Vogl u. Wittig.**  
 Entree 30 Pfg.,loge 1 Mk.,  
 Anfang 8 Uhr.

**Victoria-Theater.**

Mittwoch den 7. December 1892.  
 Zum Benefiz des Hofkünstlers **Herrn**  
**Belzheim.**  
**Grosse Elite-Soirée.**  
**Die schwarze Kunst.**  
**Das Verschwinden**  
 eines leb. Pferdes sammt **Ausfischer.**  
**Der Schuss**  
 nach dem Sonnenstrahl.  
 Es ladet ergebnis ein  
 Die Direktion.

**Concordia-Theater.**

Neute Dienstag den 6. December.  
 Als Novität:  
**Verfluchte Kerls.**  
 Morgen:  
**Die Waife von Lowood.**  
 Mitwirken der berühmten Verwundlungs-  
 und Solofängerin **Clotila Gerbes** aus  
 Wien.

**Erstes**  
**Hamburger**  
 Frühstücks-Zimmer.  
 Sehr reichhalt. Speise-Karte.  
 Lachsemmein à 25 Pfg.  
 W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.  
 Geöffnet bis Abends 11 Uhr.

Neute Dienstag  
**Schlachtfest.**

**Gustav Krebs, Bismarckstr. 14.**

Mittwoch  
**Schlachtfest.**

Gefüllte feib Weißfleisch  
 und blonder frische  
 Würst. **O. Heller, Steinweg 33.**  
 Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest.**

**W. Gerecke, Seiffingstr. 32.**

**Figaro-Jäckchen**  
 schwarz und bunt.

**Russische Borten**  
 vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

**Russische Niedergürtel.**  
**Spitzen**  
 crème, weiss, schwarz,  
 2, 5, 10, 15, 20, 25 bis 50 cm breit.

**Krimmer, Astrachan, Peluche**  
 vom Stück und in Streifen.

**Fransen, Marabouts, Pfauenfederbesätze,**  
 Pelz, Biber etc.

**Seidene Peluche u. Sammete.**  
**Stepp-Atlasse**

für Costumes-Jackets, Röder-Mäntel, Posamenten-  
 Garnituren, Posamenten-Galons, Ornamente.

**Zanellas und Serges in allen Farben,**  
 sowie alle Artikel zur

**Herren- und Damenschneiderei.**

Grosse **Ulrichstr. 39** **Julius Wedell** **Ulrichstr. 39**  
**Halle a. S.,**  
 im früheren **Café Central.**

**Einziges Special-Geschäft sämtlicher Artikel**  
 zur Herren- und Damen-Schneiderei.

**Zum Backen**  
 ausgezeichnete feinste  
**Butter**  
 (reine Naturbutter).  
**F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.**

**Tanz-Unterricht.**  
 Mein neuer **Gesang** beginnt Mitte December. Unterricht gründlich wie  
 bekannt. Honorar 10 Mk. Anmeldungen nehmte gern entgegen.  
**H. Weber,** Klavier- und Tanzlehrer, **Ulrichs-Gallen.**

**10000 Christbäume 10000**  
 sind in Folge Abtriebs einer ganzen Schöpfung für noch nie dagewesene billige Preise  
 in Lowry sowie Schöden von Freitag ab auf dem **Bahnhof-Lagerplatz** des  
 Herrn **Westphal** abzugeben. **Wied** **Käbner** in der **Waldenburger** **Werkhube** von  
**G. Kuhn, Halle a. S.,** **Verburgstr. 30.**  
 NB. Nicht zu verwechseln mit **Durchforstungs-Bäumen.**